



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion DIE LINKE.
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Katharina Hanser

GZ: (OB) 80.2

Datum: 10. MAI 2021

— **Einsatz der digitalen Kontaktnachverfolgung in der Landeshauptstadt Dresden**
AF1392/21

Sehr geehrte Frau Hanser,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

— „Laut Pressemitteilung vom 17.03.2021 will die Stadt Dresden die digitale Kontaktnachverfolgung und Erfassung von Testergebnissen vorantreiben. Dafür erhalten Unternehmen und öffentliche Einrichtungen für ein viertel Jahr kostenfreien Zugang zur App-Lösung pass4all. Dies sei Teil einer „langfristigen Öffnungsstrategie“. In Bezug auf die Kontaktnachverfolgungs-App Luca sind durch Fachexperten und Medien mittlerweile eklatante Sicherheitslücken, mangelnde Transparenz beim Thema Datenschutz sowie fragwürdige, vergaberechtliche Prozesse bekannt geworden.

— **1. Welche Anbieter digitaler Kontaktverfolgung (wie Luca-App, Pass4All oder andere Anbieter) wurden insgesamt geprüft? Wie gestaltete sich der jeweilige Testlauf im Gesundheitsamt und welche Geschäftsbereiche wurden mit einbezogen?**

Es wurden eine Reihe verschiedener Anbieter untersucht, im Detail der bayrische Anbieter Darfichrein GmbH, die culture4life GmbH (luca-App) und die pass4all GmbH. Recherche und Sichtung der Angebote erfolgten unter Einbeziehung verschiedener Fachämter wie dem Gesundheitsamt.

Beim Testlauf innerhalb des Gesundheitsamtes wurde der Datenimport der zweifach verschlüsselten Kontaktdaten in das Fachverfahren des Gesundheitsamtes Dresden erfolgreich durchgeführt. Damit ist eine effiziente und schnelle Kontaktnachverfolgung durch das Gesundheitsamt ohne manuellem Aufwand gewährleistet.

2. Inwieweit unterscheiden sich die jeweiligen Angebote der Anbieter hinsichtlich des Funktionsumfangs und Lizenz- sowie Betriebskosten?

Es existieren allein in Deutschland zahlreiche Anbieter für die digitale Kontaktdatenerfassung mit unterschiedlichen Funktionalitäten und Finanzierungsmodellen. Die pass4all GmbH bietet beispielhaft die Nutzung der pass4all-Software für den Privatanutzer kostenfrei an. Finanziert wird es über ein Tarifmodell für die Betreiber, welche die unterschiedlichen Funktionalitäten wie digitale Kontaktdatenerfassung oder digitale Übermittlung von Testergebnissen nutzen möchten. Ähnlich funktioniert das Tarifmodell der Darfichrein GmbH, in dem die Betreiber für die Nutzung der digitalen Kontaktdatenerfassung einen monatlichen Betrag bezahlen. Weiterhin gibt es Speziallösungen wie Stadt- und Hochschullizenzen. Die culture4life GmbH (Luca-App) finanziert sich durch einen hohen Betrag für die Einrichtung der Schnittstelle mit dem jeweils zuständigen Gesundheitsamt und Lizenzkosten (siehe Einführung in Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin). Diesen finanziellen Aufwand muss vollständig die Gebietskörperschaft zahlen. Für die privaten Nutzer und Betreiber ist hingegen die Nutzung der Software kostenfrei.

Neben der Erfassung der Kontaktdaten bieten inzwischen auch immer mehr Software-Anbieter die Integration von Testergebnissen an.

3. Nach welchen Kriterien erfolgte die schlussendliche Auswahl des Anbieters und ist eine weitere Nutzung über die drei Monate hinaus geplant? Wird der Stadtrat an weiteren Entscheidungen beteiligt?

Bei der Analyse wurden unter anderem Kriterien wie die technische Funktionalität, Schnittstellen mit dem Gesundheitsamt sowie Themen der Datensicherheit betrachtet. Die Entscheidung für den Dresdner Anbieter Pass4all GmbH fiel u.a., da der Anbieter eine elektronische Lösung der Kontaktnachverfolgung mit der Erfassung und Echtzeit-Dokumentation von Testergebnissen zertifizierter Testzentren verknüpft, die außerdem nach den Bedürfnissen und der jeweils aktuellen Coronaschutz-Verordnung direkt mit dem Hersteller funktionell weiterentwickelt werden kann. Darüber hinaus erfolgte ein erfolgreicher Testlauf im Gesundheitsamt Dresden. Des Weiteren stand die Ressourcenverfügbarkeit von Ansprechpartnern vor Ort im Fokus, im Unterschied bspw. zu Luca-Entwicklern, die bundesweit an vielen Stellen einen „Hochlauf“ parallel begleiten müssen.

Der Vollzug des Infektionsschutzgesetzes fällt als Weisungsaufgabe nicht in die Entscheidungszuständigkeit des Stadtrates. Der Stadtrat und seine Mitglieder werden über weitere Fortschritte zum Stand der digitalen Kontaktdatenerfassung und dem digitalen Testzertifikat mit Hilfe von pass4all gem. SächsGemO informiert.

4. Welche konkreten Kosten sind für den Erwerb der Lizenz, für den Aufbau der Datenbanken und für den künftigen Betrieb der Kontaktnachverfolgungs-App angefallen bzw. werden noch anfallen? (Bitte einzeln auflisten und mögliche weitere zukünftige Kosten getrennt darstellen.)

Wie in der Pressemitteilung vom 17. März 2021 bereits transparent dargestellt hat die Landeshauptstadt Dresden mit dem Anbieter pass4all GmbH einen Dienstleistungsvertrag über 50.000 Euro abgeschlossen. Nach Abrufprinzip können Unternehmen und Einrichtungen mit Sitz innerhalb Dresdens die pass4all-Lösung für die digitale Kontaktdatenerfassung für 3 Monate kostenfrei nutzen. Außerdem entfällt die Einrichtungsgebühr. Danach gelten die monatlich kündbaren Standardtarife.

es, dass möglichst viele Dresdner Testzentren den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit anbieten, ihr Testergebnis digital zu erhalten und zu dokumentieren. Dies erspart Wartezeiten in den Testzentren und vermindert Infektionsentwicklungen.

Zudem wurde eine zusätzliche Stadtlizenz vertraglich vereinbart.

5. Gibt es für den Erwerb und das Betreiben der Kontaktnachverfolgungs-App Mittel vom Land Sachsen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Eine finanzielle Unterstützung durch den Freistaat Sachsen für die Einführung einer digitalen Kontaktdatenerfassung ist nach Recherche aktuell nicht bekannt.

6. Wie stellt die Stadt Dresden sicher, dass der Datenschutz für alle Nutzerinnen und Nutzer der App gewährleistet ist? Ist der Quellcode einsehbar und wurden IT-Spezialist:innen zur Prüfung mit einbezogen?

Es erfolgt eine zweifach-Verschlüsselung der persönlichen Daten, die laut aktueller Sächsischer Corona-Schutzverordnung für die Kontaktdatenerfassung gefordert werden. Die Entschlüsselung findet beim Gesundheitsamt statt. Die anonymisierte Speicherung der Daten erfolgt auf zertifizierten Servern im Auftrag von pass4all in Deutschland. Alle Datenschutz- und Datensicherheits-hinweise sind auf der Internetseite <https://www.pass4all.de/>, im Bereich Datenschutz und Sicherheit nachzulesen. Der Quellcode der Software ist nicht öffentlich.

7. Wie erklärt sich der Widerspruch zwischen der in der Pressemitteilung benannten „langfristigen Öffnungsstrategie“ und einer vorerst geplanten Nutzung von drei Monaten?“

Mit der Übernahme der Lizenzkosten für die ersten drei Monate nach Öffnung sowie der Einrichtungsgebühr unterbreitet die Landeshauptstadt Dresden der Privatwirtschaft ein Angebot zur Nutzung eines niederschweligen Systems für die digitale Kontaktdatenerfassung. Damit können die Gewerbetreibenden nach der kostenfreien Testphase ohne finanzielles Risiko selbst entscheiden, ob der weitere Einsatz auch vor dem Hintergrund der sich stetig ändernden Rahmenbedingungen in dem jeweiligen Unternehmen praktikabel ist.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister